

Projekt A1

Freiraumkonzept Stadtmoosach

Die Moosacharme sind prägendes Element in der historischen Stadtstruktur von Freising. In der Vergangenheit Lebensader und bedeutender Wirtschaftsfaktor sind die Fließgewässer heute Teil der besonderen Lebensqualität und müssen auch in diesem Sinne gestärkt und wieder erlebbarer werden. Die Relikte von historischen Mühlen und Wasserbewirtschaftung sind auf Grundlage des Plans zur städtebaulichen Denkmalpflege zu schützen und zu pflegen.

Besonderes Augenmerk ist bereits nach dem Innenstadt-Entwicklungskonzept (ISEK) auf die Moosacharme und ihre Weichzonen zu richten. Ihre angrenzenden Grünflächen und Gärten stehen grundsätzlich unter hohem Veränderungsdruck - sei es durch Versiegelung oder Überbauung. Die Erstellung eines Freiraumkonzepts für die Moosacharme wird angeregt. Die historischen kulturlandschaftlichen Belange – insbesondere des wasserabhängigen Gewerbes und der Wasserwirtschaft - sollten diesem Freiraumkonzept vorangestellt und in dieses integriert werden. Am südlichen historischen Stadtrand werden die Moosacharme in der Regel begleitet von Grünflächen und Gärten, die neben der kulturhistorischen Bedeutung, in einem hohen Maß zum Stadtklima und zur hohen Lebensqualität für Bewohnende beitragen. Ihre Entwicklung als grünes Band ist anzustreben. Die Erlebbarkeit und Zugänglichkeit der verschiedenen Moosacharme, z.B. durch einen direkten Zugang zum Wasser, zwei mögliche Brücken zur Verknüpfung der Grünräume entlang des Fürstendamms sowie die Anpassung an die klimatischen Veränderungen.

Vor diesem Hintergrund wird die Erstellung eines Freiraumkonzeptes für die Stadtmoosach mit skizzenhafter Ausgestaltung an 3 Schwerpunktbereichen angestrebt.



Dieses Projekt wird vom Freistaat Bayern und der Europäischen Union aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) als Teil der Reaktion der Union auf die COVID-19-Pandemie finanziert.

REACT-EU